

Im Grünen die Kreativität fördern

FNP
28.04.16

Bad Vilbel Georg-Büchner-Gymnasium eröffnet Forscherhof, den sich die Schüler besonders gewünscht haben

Der „Forscherhof“ des Georg-Büchner-Gymnasiums (GBG) in Bad Vilbel ist jetzt von den Klansprechern der acht Jahrgänge eröffnet worden. Die Jugendlichen haben bei einer Zeremonie gemeinsam ein Band zerschnitten. Die neu gestalteten Flächen ermöglichen nun auch Unterricht im Freien. Zur Eröffnung hatten einige Schüler eine Tanz-einlage vorbereitet.

VON GEORGIA LORI

So sehr haben sich die 1300 Schüler des Gymnasiums den Forscherhof gewünscht, dass sie losrennen, nachdem das Band zerschnitten ist, um endlich das neugestaltete Areal auf dem Schulhof in Besitz zu nehmen. Die Planung des Büchner-Gymnasiums richtete sich nach den genau definierten Wünschen der Schulgemeinde. Vorbereitend zu Gesamtplanung wurde im Dezember 2015 eine Schülerumfrage in allen Klassen des GBG vorgenommen. Außerdem gab es eine Planungsrunde mit Vertretern des Bauherrn Wetteraukreis, der Schulleitung, des Kollegiums, der Eltern und der Schüler, in welcher die Grundlagen zur Umgestaltung erarbeitet wurde.

„Die Schüler wünschten sich mehr Grün, im Freien lernen, Sitzgruppen und Rückzugs-Ecken zur Entspannung“, sagt Schulleiterin Claudia Kamm. In einem ersten Schritt ist der gesamte Schulhof in Projektphasen eingeteilt worden. Das Atrium der Schule punktet nun mit Beeten, abgestrahlten Betonflächen und Holzaufgaben auf den Sitzflächen. Halbe Litfaßsäulen zeigen das verfremdet aufgebrachte Gesicht des Namensgebers der Schule. An den Fassaden wurden Darstellungen der vier Elemente – Wasser, Erde, Luft und Feuer – angebracht. Parallel dazu fand laut Kamm die Planung der zweiten Bauphase für den Forscherhof statt. Dafür wünschten sich die Schüler einen Ziegenstall und ein Baumhaus. Das klappte aber in der Umsetzung nicht. Stattdessen stehen den Jugendlichen nun Wellness-Liegen, ein Balancierseil und Ecken zum Rückzug zur Verfügung.

Heimische Gehölze

„Es ist gelungen“, sagt die 17-jährige Antonia. Die gleichaltrige Katharina wünscht sich allerdings noch mehr Grün. Baumstämme und Natursteine dienen als „grünes Klassenzimmer“. Bei der Bepflanzung handelt es sich um überwiegend heimische Gehölze und Sträucher.



Wellenliegen, ein Sinnesweg unter Bäumen und Geräte für die Koordination zeichnen das Areal des Forscherhofs am Büchner-Gymnasium aus. Fotos: Georgia Lori

Eine künstlerische Sinnes- und Erlebnisfläche ist entstanden. In den Weg eingebracht sind Steine der Schüler, die sie etwa aus dem Herbsturlaub in Spanien mitgebracht haben, oder aus dem Garten der Oma. Teilnehmer des Projektes haben eine „Ein Stein-Urkunde“ erhalten und sind im „Goldenen Buch“ mit Fundort und Beschreibung des Steines festgehalten. Am Eingang des Forscherhofs soll ein Gerätehaus zur bewegten Pause installiert werden. Dort haben Schüler die Möglichkeit, sich Pausenspiele, Pedalos und Bälle auszuleihen. Auch Geräte für den Garten sind dort untergebracht.

„Die Schulhofgestaltung hat etwas mit Lernkultur zu tun. Die Pause in der frischen Luft, Freude, Bewegung und Spaß am Lernen, sind sehr wichtig für die nachfolgende Stunde“, sagt Kamm und freut sich über Sponsoren. Der Schulleiterbeirat hat eine Wellenliege und der Förderverein des GBG eine weitere Wellenliege und



Im Zuge des „Ein Stein-Projektes“ sind eigene Steine der Schüler in den Sinnesweg integriert worden. Einige sind beschriftet.

ein Hochbeet bezahlt. Dass ein Schulhof auch ein Lernort ist, hat auch der Wetteraukreis erkannt.

Turnhalle abgebrochen

Nachdem die alte Turnhalle auf dem jetzigen Gelände des Forscherhofs im Jahr 2013/14 abgerissen war, gab es zunächst Überlegungen

zum Bau einer Aula auf diesem Terrain. Die Aula soll nun auf der Fläche am Eingangsbereich entstehen. Doch dort ist bis jetzt nur eine Wiese zu sehen. „Das ist schade, denn im Oktober feiert das Gymnasium sein 50-jähriges Bestehen mit einer Akademischen Feier und einem Schulfest“, sagt Kamm.



Nachdem das Band zur Eröffnung des Forscherhofs durchgeschnitten ist, stürmen alle los, um das Areal zu erkunden.

Start mit knapp 500 Schülern

Die offizielle Benennung in Georg-Büchner-Gymnasium hat am 19. Juni 1968 stattgefunden. Am 11. Oktober 1968 erfolgte offiziell die Einweihungsfeier der in Teilen fer-

tiggestellten Schule mit sieben Lehrkräften und knapp 500 Schülern. Im Schuljahr 1982/83 besuchten erstmals über 1000 Schüler das Gymnasium. *gia*